

Schulbegleitung/Integrationshilfe

## Autismus-Spektrum-Störung

### Störungsbild:

Tiefgreifende Entwicklungsstörung, die in den ersten drei Lebensjahren beginnt.

Das Asperger-Syndrom unterscheidet sich in der Regel durch unauffällige sprachliche und kognitive Entwicklung vom frühkindlichen Autismus. Da die Variationen der autistischen Störungen aber sehr groß sind, wird immer häufiger der Sammelbegriff Autismus-Spektrum-Störung verwendet.

### Symptome:

- Verbale und nonverbale Kommunikation z.B. fehlende oder eingeschränkte Verbalsprache oder eingeschränkter Blickkontakt, wenig gerichtete Mimik und Gestik bei Kontaktaufnahme (wenig soziales Lächeln)
- Beziehung zu anderen Menschen z.B. Kaum Interesse an anderen Menschen, kaum geteilte Aufmerksamkeit mit anderen, wenig sozio-emotionale Gegenseitigkeit (benutzt andere Menschen wie einen Gegenstand), Selbstisolation, Probleme mit sozialen Regeln.
- Umgang mit Spielzeug und Objekten z.B. Beschäftigung mit nicht-funktionellen Elementen von Gegenständen
- bei Änderungen von Routinen
- Motorik z.B. repetitive Verhaltensweisen und/oder Bewegungen, Hyperaktivität, Schwierigkeiten in der Körperkoordination und mit der Willkürmotorik, ebenso mit der Ausführung von Handlungen nach Aufforderung
- Emotionale Reaktionen z.B. Angst- und Panikreaktionen, die von außen schwer nachvollziehbar sind, Stimmungsschwankungen (weinen, schreien, lachen)
- Veränderte Wahrnehmung, in Abhängigkeit des aktuellen Befindens: verminderte Reizselektion (optisch, akustisch, geruchsspezifisch – Reizüberflutung! Über- oder Unterempfindlichkeit, daraus resultieren unübliche Reaktionen.  
Bsp.: wenn viele gleichzeitig sprechen, kann sich das Kind schlecht auf einen Sprecher fokussieren, es fällt schwer sich räumlich und zeitlich zu orientieren. Objekte und Situationen werden im Detail wahrgenommen, weniger als Gesamtform – die Generalisierung auf andere Situationen ist dadurch beeinträchtigt.

Es besteht eine große Variationsbreite bzgl. der Ausprägung der Schwierigkeiten und der Intelligenz. Leistungsinself ↔ schwere Leistungsbeeinträchtigungen.

Die Lernfähigkeit ist je nach Ausprägungsgrad schwer feststellbar.

Schulbegleitung/Integrationshilfe

## Umgang mit Kindern/Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung

Aufgrund der Vielfalt der Erscheinungsformen und des Entwicklungsverlaufs ist ein individueller und flexibler Umgang mit den betroffenen Kindern erforderlich.

Umfangreiche Kenntnisse des familiären Lebensumfeldes sind zum Verständnis der kindlichen Verhaltensweisen vorteilhaft. Ein enger Austausch mit den Eltern über Ziele und Handlungsformen ist förderlich, so können einheitliche und verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Vorteilhaft hierbei ist auch, sich über besondere Neigungen/Interessen/Stärken des Kindes/Jugendlichen zu informieren um diese später in den Unterricht miteinbeziehen zu können.

### **WICHTIG:**

*Auf die Kinder/Jugendlichen zugehen, sich auf ihre Bedürfnisse einlassen. Ihre Mitteilungsform beachten, gemeinsames Handeln, d.h. Impulse und Handlungen des Kindes/Jugendlichen aufgreifen, diese unterstützen, weiterentwickeln und variieren.*

**Kommunikation** – Kinder/Jugendliche direkt, mit Namen und Blickkontakt ansprechen, kurze klare Anweisungen geben. Ohne Ironie oder bildhafte Sprache.

In engem Kontakt mit den Eltern stehen, um evtl. Probleme schnell angehen zu können.

Kontakt zu Autismusbeauftragten des staatlichen Schulamtes aufnehmen, bei Bedarf.

Veränderungen (Raumänderungen/Lehrerwechsel wegen Krankheit) wenn möglich früh ankündigen.

Timer/Sanduhr/Pläne nutzen um die Zeit zu verdeutlichen.

Aufgaben verbal und visuell ankündigen z.B. Hausaufgaben oder besondere Absprachen, auch als Unterstützung für den Lehrer.

Reizüberflutung vermeiden – schallneutraler Sitzplatz, ruhige Atmosphäre schaffen.

Verhaltensregeln erstellen, (z.B. gemeinsam mit den Lehrern), diese visuell repräsentieren und auf deren Einhaltung achten! Immer wieder neue soziale Erwartungen/Regeln ansprechen und einführen. Manchmal ist es hilfreich ein Belohnungssystem einzuführen oder ein „Vertrag“ mit dem Kind/Jugendlichen zu schließen.

Pausengestaltung individuell anpassen (abgelegener Platz im Pausenhof, extra Raum).

Reflektieren von Konflikten, wenn sich die Situation beruhigt hat.

Schulbegleitung/Integrationshilfe

Nachteilsausgleich anregen, wenn es von Vorteil wäre.

Keinen zu großen Schonraum für das Kind/Jugendlichen schaffen! Nur so viel Unterstützung wie nötig – sich „überflüssig“ machen.

Kreativ und aktiv sein, aber auch geduldig bleiben.

## Aufgabengestaltung

Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung tun sich oftmals schwer, mit den an sie gestellten Aufgaben.

Arbeitsblätter, die für andere Schüler ansprechend und interessant gestaltet sind überfordern und frustrieren diese Kinder und Jugendlichen gegebenenfalls.

In Absprache mit den Lehrern kann das Material, entsprechend den individuellen Bedürfnissen, angepasst werden, z.B. Teile eines Arbeitsblatts ausschneiden und neu zusammensetzen (unwichtiges weglassen). Dafür muss mit den Lehrern natürlich abgesprochen werden, wer die Anpassung der Arbeitsmaterialien übernimmt (Schulbegleiter oder Lehrer).

## Praktische Tipps:

### Lernumgebung

- zeitliches Limit festsetzen (Sanduhr)
- Arbeitsplatz sauber und ordentlich (immer gleiche Ordnung, wenn möglich)
- ruhiges Arbeitsumfeld (Raum wechseln, Lärmschutzkopfhörer)

### Arbeitsblätter

- übersichtlich, gut strukturiert, nicht überladen
- keine offenen Aufgabenstellungen – kurze und konkrete Anweisungen
- Aufgaben klar gliedern
- wichtige Aspekte hervorheben (farblich markieren)
- besondere Interessen des Kindes/Jugendlichen in den Aufgaben berücksichtigen

### Arbeitsaufträge/Hausaufgaben

- Aufgabenstellung schriftlich notieren
- Wochenkalender benutzen – Deadlines eintragen
- Zeitumfang der Hausaufgaben notieren (auch für die Eltern zuhause hilfreich)
- Sonderregelungen treffen, bei Bedarf (geringes Pensum, andere Aufgabenstellung)

Schulbegleitung/Integrationshilfe

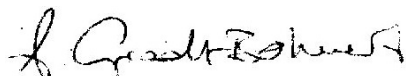
## Mathematikunterricht

- Anschauungsmaterial nutzen (Einmaleins-Tabelle, Montessori Material)
- Strukturierungshilfen der jeweiligen Aufgabentypen
- Textaufgaben ohne sozialen Kontext (abändern, zuschneiden, wichtiges herausarbeiten, hervorheben, gegebenenfalls auch vorlesen)
- Textaufgaben mit Strukturierungsmuster bearbeiten (Frage-Rechnung-Antwort)
- Alternativen zu Textaufgaben anbieten oder evtl zusätzliche, visuelle Informationen anbieten
- Geometrie – Toleranz der Exaktheit erweitern
- Alternative Rechenwege akzeptieren
- Frühzeitige und klare Ankündigung beim Wechsel der mathematischen Operationen
- Tabellenraster vorgeben

## Deutschunterricht

- Metaphern übersetzen
- Bedeutungswörterbuch anlegen
- In Texten die Positionen der beteiligten Personen darstellen / Rollenübernahmen klarstellen
- Klären ob ein Text verstanden wurde / Rückfragen zulassen
- Sachtexte bevorzugen
- verlängerte Arbeitszeit
- alternative Aufgabenstellungen geben, wenn diese zu abstrakt ist (z.B. bei „Kabale und Liebe“-Herausarbeiten des historischen Hintergrunds
- verkürzte Aufgabenstellungen
- individuelle Unterbrechungen
- Visualisierung der Restzeit – Hilfe bei der Aufteilung ..... 5 Minuten Aufgabe 1, 10 Minuten Aufgabe 2 etc.

Offenburg, den 18. Januar 2019



Quelle: Materialien Schulbegleiter – Begleitmaterial zum  
Curriculum Schulbegleiter S 24 ff